



Kinderfalle Trans-Hype Jetzt aktiv werden!

Helfen Sie mit, Kinder vor dem Trans-Hype zu schützen!

Bitte rufen Sie im Büro Ihres Abgeordneten an. Erklären Sie im persönlichen Gespräch, warum ein Verbot von Pubertätsblockern nun die letzte verbliebene Möglichkeit ist, betroffene Kinder zu schützen. Kontaktdaten und Tipps: www.demofueralle.de/transgender. Für weitere Hintergrundinformationen bestellen Sie unsere Aufklärungsbroschüre "Transgender-Hype: Angriff und Abwehr": www.elternaktion.com/broschueren.

Video: "Kinderfalle Transgender-Hype – einfach erklärt"

Beliebige Wahl des eigenen Geschlechts?! Mit dem neuen Selbstbestimmungsgesetz ist der "Geschlechtswechsel" durch reine Selbstauskunft möglich. Die Biologie spielt dabei keine Rolle. Sogar für Kinder. In unserem Aufklärungsvideo erklären wir in nur zwei Minuten, wie gefährlich und folgenreich der Transgender-Hype v.a. für Kinder und Jugendliche ist. **Jetzt QR-Code scannen, Video anschauen & verbreiten.**



Kontakt

www.demofueralle.de
kontakt@demofueralle.de
 Tel: +49 / (0) 391 / 5054 9653
 Fax: +49 / (0) 391 / 7386 9060

Spenden

Kontoinhaber: DemoFürAlle
 IBAN: DE92 8105 3272 0505 0209 20
 BIC: NOLADE21MDG
 Verwendungszweck: "TransHype"

Impressum

DemoFürAlle / Ehe-Familie-Leben e.V.
 Hedwig von Beverfoerde
 Münchenhofstr. 33
 D-39124 Magdeburg



Die Ampelregierung hat das Transsexuellengesetz durch das "Selbstbestimmungsgesetz" (SBGG) ersetzt. Wer seinen Geschlechtseintrag und Vornamen ändern möchte, kann dies nun einmal im Jahr ohne Gutachten per Sprechakt beim Standesamt tun.

Angriff auf das Kindeswohl

- Die Anzahl der Kinder, die sich in ihrem Körper unwohl fühlen und ihr Geschlecht ändern wollen, ist in der gesamten westlichen Welt geradezu explodiert. Die Wartelisten in deutschen Gender-Kliniken sind voll.
- Die soziale Transition: Mit dem SBGG können Eltern den Geschlechtseintrag für ihre Kinder unter 14 Jahren beim Standesamt ändern lassen. Kinder über 14 Jahren können den Antrag selbst stellen, benötigen aber das Einverständnis der Eltern. Im Streitfall übernimmt das Familiengericht die Zustimmung.
- Die medizinische Transition: Ärzte und Therapeuten stehen unter hohem Druck. Wenn ihre jungen Patienten einen Geschlechtswechsel fordern, ist es für sie juristisch heikel, die Ursachen für diesen Wunsch zu hinterfragen. Gemäß der neuen Trans-Leitlinien folgen sie der Selbstdiagnose der Kinder und verschreiben Pubertätsblocker und gegengeschlechtliche Hormone.

Gefahren für Kinder und Jugendliche

- Mit dem Geschlechtswechsel per einfacher Selbstauskunft können Männer nun legal in Schutzräume von Frauen und Mädchen eindringen oder ihre biologische Überlegenheit im Frauensport ausnutzen.
- Die meisten Kinder, die mit ihrem biologischen Geschlecht hadern, söhnen sich als junge Erwachsene mit ihrem Körper aus (bis zu 99% der Jungen und 90% der Mädchen). Kinder, die Pubertätsblocker einnehmen, entscheiden sich fast alle für gegengeschlechtliche Hormone und operative Eingriffe.
- Die Nebenwirkungen sind extrem, z.B. Unfruchtbarkeit, Thrombose, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, erhöhtes Krebs- und Schlaganfallrisiko, Psychosen, Knochen- und Leberschäden. Inzwischen verbieten viele Länder transgender-medizinische Eingriffe bei Minderjährigen. Die aktuellen deutschen Leitlinien empfehlen hingegen die irreversible trans-affirmative Behandlung.
- Viele Transgender bereuen den geschlechtsverändernden Schritt später und wollen zu ihrem biologischen Geschlecht zurück. Doch die Einsicht kommt oft zu spät, da die meisten Veränderungen unumkehrbar sind.

